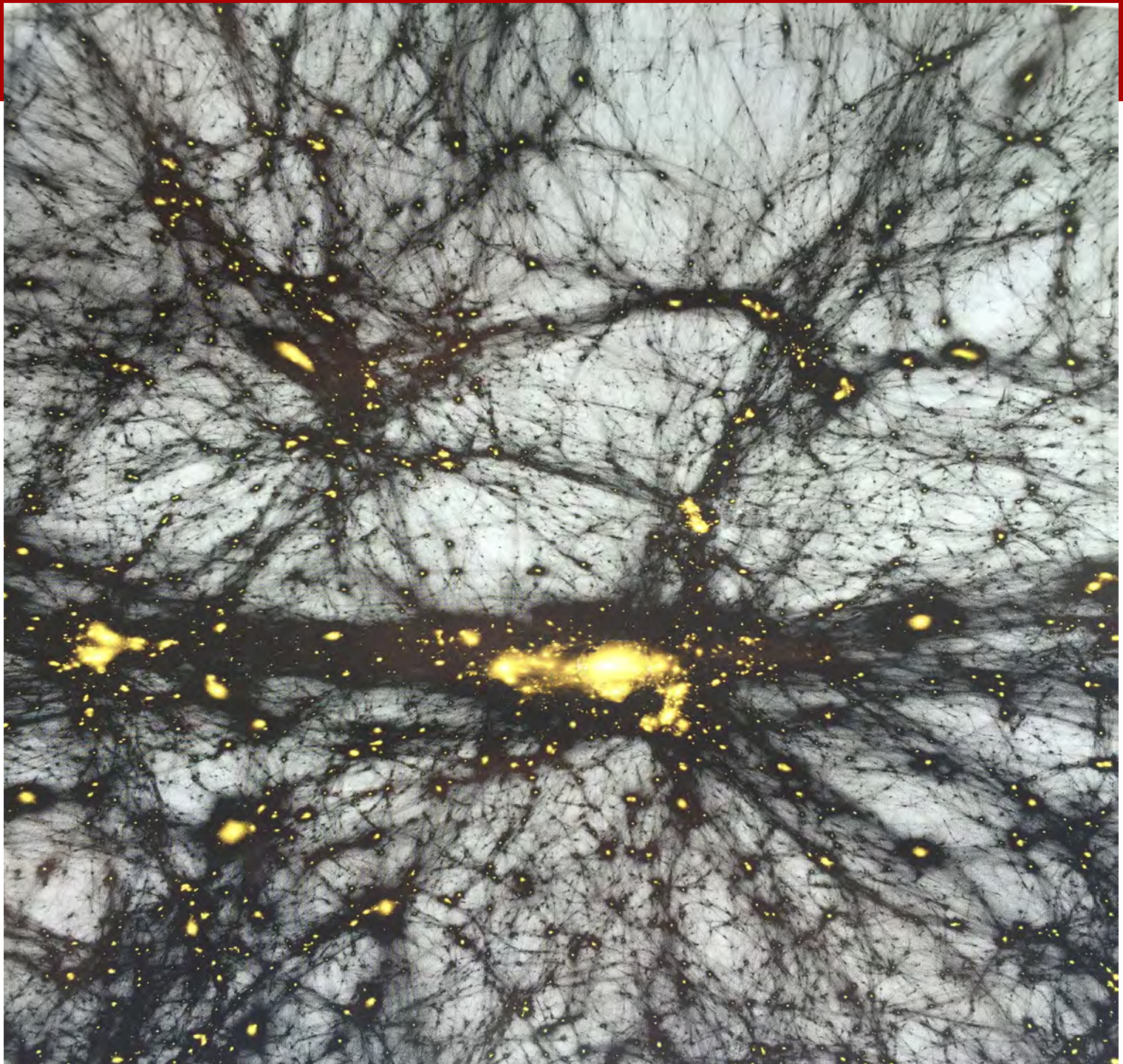


# Hirnmacht Seele

Henning Weyerstraß



Sind wir nicht dauernd auf der Suche nach der Seele?

Nach der eigenen selbstverständlich!

Die Hirnforschung tut sich schwer mit der Seele. Das Gehirn erschaffe die Seele, so meinen einige. Ein grosser Fortschritt war schon der Moment, als es hiess, dass der weitaus größere Teile in unserem Gehirn ohne unser Bewusstsein arbeiten. Darin sind sich moderne Hirnforscher einig. Unbewusste Arbeitsprozesse im Gehirn gelten als völlig normal. Beim Begriff des Unbewußten treffen wir aber schon eher auf Widerstand. Das Unbewußte gibt es schon mal gar nicht – jedenfalls nicht für Hirnforscher.

C.G. Jung hat sein gesamtes Leben der Erforschung der Seele gewidmet und immer wieder gesehen, wie wirklich sich Seelisches äußert. Die objektive Psyche oder das kollektive Unbewußte ist eine Realität.

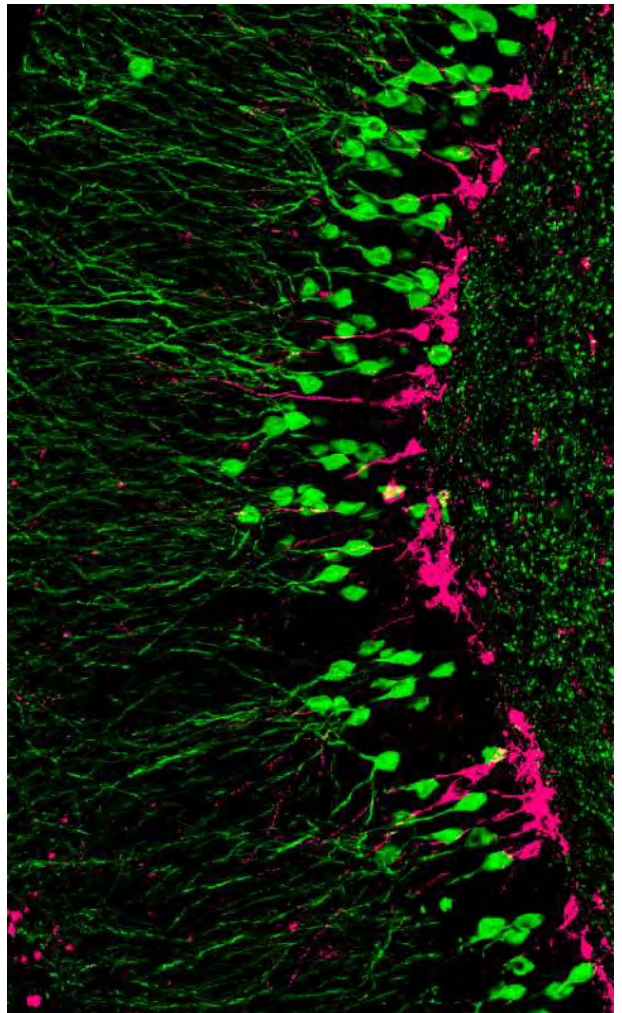
Forscher verorten die gefühlsmässigen Empfindungen und den emotionalen Charakter der Wahrnehmungen im limbischen System. Vergleicht man nun die Entdeckungen der Hirnforschung mit den Theorien Jungs, so gelangt man zu einigen erstaunlichen Ergebnissen.

Wie weit ist unser seelisches Erleben von der Hirnstruktur definiert?

Gilt das Dogma: Geisteskrankheiten sind Gehirnerkrankheiten?

Wie funktioniert Lernen und was ist Wissen?

Die Größen- und Energieökonomie des Gehirns ist genial und unvergleichbar der Basisstruktur eines Computers, zudem in einer Verschaltungskapazität, die kein Speicher der Welt derzeit erreichen kann. Und gerade deshalb unterliegt das Gehirn dem Computer auf der einen Seite, während dieser beim jetzigen Stand der Technik viel zu unflexibel ist, es mit einem Millionen Jahre lang evolutionär trainierten Wissensspeicher aufzunehmen.



Es reißt ein riesiger Graben auf zwischen dem, was wir schon können und dem, was jetzt eigentlich notwendig wäre. Wenn unser menschliches Netzwerk versagt, wird weder der Computer noch wir eine Chance haben.

„Wir sortieren die Liegestühle auf der Titanic“, so Richard David Precht.

„Die Technik wird euch nicht retten“ prophezeiten die Hopi-Indianer bereits vor 50 Jahren.

Sind wir noch zu retten?

“The world hangs on a thin thread - and that is the psyche of man!”

Jung empfiehlt, die Rechnung nicht ohne die Seele zu machen. Seine Patienten haben es ihm gedankt und viele werden ihm künftig noch dafür danken.